

Friedhelm Hilgers ■ Vorsitzender ■ Telefon 0221- 43 50 87

Am 19. Mai 2015 hatten wir die Möglichkeit, den UN Campus mit den Organisationen der Vereinten Nationen in Bonn kennenzulernen. Hierzu eingeladen hatte unser Parteifreund Hans Mager, Ministerialrat a. D., der viele Jahre als Beamter des Bundesumweltministeriums mit der Ansiedlung von UNO-Organisationen und anderen internationalen Organisationen beschäftigt war. Hierzu gehörte auch der Umbau und die Sanierung der ehemaligen Bundestagsbauten wie zum Beispiel Langer Eugen und altes Abgeordnetenhochhaus zum UN Campus. Der UN Campus ist exterritoriales Gebiet. Nach gründlichen Sicherheitskontrollen begrüßte uns Botschafter a. D. Harald Ganns, der nach seiner Pensionierung bei der UNO in Bonn als „Senior Advisor“ Besuchergruppen betreut. In ihren Vorträgen stellten Hans Mager und Harald Ganns die umfangreiche und vielfältige Arbeit der Organisationen der Vereinten Nationen vor.



Hans Mager

Am 20. Juni 1991 wurde durch das Berlin/Bonn-Gesetz entschieden, dass Parlament und Teile der Regierung ihren zukünftigen Sitz in Berlin haben. Auch wurde beschlossen, die Stadt Bonn als Standort für Entwicklungspolitik, nationale, internationale und supranationale Einrichtungen auszubauen.

Ab 1994 gab es intensive Bemühungen um die Ansiedlung von Organisationen der Vereinten Nationen in Bonn, die auch recht erfolgreich waren, es sind mittlerweile 18 Organisationen ansässig. Hierfür sind fast 1.000 Mitarbeiter tätig. Für den Nachwuchs gibt es eine zweisprachige Kindertagesstätte, englisch und deutsch.

Alle Gebäude einschließlich der Kindertagesstätte sind bauökologische Modellvorhaben und stehen damit in Übereinstimmung mit den Zielen der UNO in Bonn. Der UN Campus wurde der UNO durch entsprechende Vereinbarungen mietfrei (Kaltmiete) überlassen. Die Gebäude der UNO gehören also nicht den Vereinten Nationen, sondern der Bundesrepublik Deutschland.

Die UNO in Bonn steht für eine weltweite nachhaltige Entwicklung:

- Klimawandel und Wüstenbildung (u. a. Klimasekretariat mit rund 600 Beschäftigten)
- Freiwilligendienst
- Erhaltung wandernder Tierarten
- Gesundheit, Wissenschaft und menschliche Sicherheit
- Berufsbildung
- Katastrophenvorsorge
- Artenvielfalt, Tourismus und Wasser

Die UNO ist für Bonn ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Mit den zahlreichen Konferenzen zu den jeweiligen Themen wird von jährlich 100 Millionen Euro ausgegangen, die in den Bonner Wirtschaftsverlauf fließen. Die UNO ist damit Teil des Ausgleichs für den Umzug von Parlament und Regierung nach Berlin.

Im Restaurant der UNO, Langer Eugen 29. Etage, konnten wir zwischen mehreren Gerichten wählen. Hier konnten wir einen wunderschönen Blick über das ehemalige Regierungsviertel und das Siebengebirge genießen, selbst unser Kölner Dom war zu sehen.

- Ein schöner Ausspruch unseres Parteifreundes Hans Mager:
„Die Vereinten Nationen sind da, wo die Bundesrepublik gegründet wurde. Eine bessere Lösung kann es nicht geben.“
- Wer mehr über die UNO in Bonn erfahren möchte: www.unobonn.org
- veitvogt